

# Niederschrift

## Sitzung des Bau-, Brandschutz- und Abwasserausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Seth

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 27.09.2023, 19:30 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Feuerwehrhaus Seth, Am Sportplatz 14, 23845 Seth
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:07 Uhr

---

### Anwesenheit

#### Anwesende:

##### Vorsitz

Herr Klaus Knees

##### stv. Vorsitz

Herr Thomas Rickert

##### Mitglieder

Herr Hans Bauhuf

Herr Simon Herda

Frau Maren Storjohann

Herr Günter Schiemann

Herr Daniel Streich

##### stv. Mitglieder

Herr Lars Fenneberg

Frau Kirsten Holste

#### Entschuldigte:

##### Mitglieder

Herr Gerrit Grupe

fehlt entschuldigt

Herr Heino Finnern

fehlt entschuldigt

Unter Berücksichtigung der ggf. beschlossenen Änderungen wird über nachstehende **Tagesordnung** wie folgt informiert, beraten und beschlossen.

## **T a g e s o r d n u n g**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder
- 3 Beschlüsse zur Tagesordnung
- 4 Niederschrift über die Sitzung vom 05.04.2023
  - 4.1 Entscheidung über eventuelle Einwendungen
- 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 6 Erweiterung Feuerwehrhaus Seth; hier: Präsentation der Kostenschätzung in Massiv- und Leichtbauweise
- 7 Bericht des Bürgermeisters zum Sachstand des Bebauungsplanes Nr. 9
- 8 Einwohnerfragestunde -Teil I-

### **Nichtöffentlicher Teil:**

- 9 Nichtöffentlicher Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

# Protokoll

## Öffentlicher Teil:

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Knees eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsmäßige Ladung fest.

Die Mitglieder des Bau-, Brandschutz- und Abwasserausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Seth waren durch Einladung vom 14.09.2023 auf Mittwoch, den 27.09.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss nach Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist. Einwände gegen die ordnungsgemäße Einberufung werden nicht erhoben..

---

### 2. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder

Der Ausschussvorsitzende Herr Knees übergibt das Wort an den Bürgermeister, Herrn Herda.

Die bürgerlichen Ausschussmitglieder Knees, Streich und Schiemann wurden durch den Bürgermeister verpflichtet.

---

### 3. Beschlüsse zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Knees beantragt, die Tagesordnungspunkte 4 „Niederschrift über die Sitzung vom 05.04.2023“ und 4.1 „Entscheidung über eventuelle Einwendungen“ zu streichen, da die Niederschrift nicht vorliegt. Weiterhin beantragt er, den Tagesordnungspunkt 9 „Nichtöffentlicher Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters“ im nichtöffentlichen Teil zu beraten. Es wird über die Tagesordnung abgestimmt.

**Beschluss:** Die Tagesordnungspunkte 4 und 4.1 werden gestrichen, der Tagesordnungspunkt 9 wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt

#### Abstimmungsergebnis:

<b>Dafür</b>	<b>8</b>
<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

---

### 4. Niederschrift über die Sitzung vom 05.04.2023

Das Protokoll liegt noch nicht vor..

---

#### 4.1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen

Entfällt.

---

### 5. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Entfällt, es wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst.

---

## 6 . Erweiterung Feuerwehrhaus Seth; hier: Präsentation der Kostenschätzung in Massiv- und Leichtbauweise

Der Ausschussvorsitzende Herr Knees übergibt das Wort an den Architekten Herrn Moldenhauer. Herr Moldenhauer stellt eine Kostengegenüberstellung von Massiv- sowie Leichtbauweise vor und gibt an, dass sich die Entwurfsplanung noch in einem Vorstadium befindet und somit die Planung bisher in einen Maßstab von 1:200 befindet. Die Kostenschätzung wurde auf der Grundlage der geplanten Flächen nach dem Baukostenindex ermittelt.

Frau Storjohann wendet ein, dass keine Kostengegenüberstellung in der Vorlage vorhanden ist. Auf eine genauere Beschreibung geht Herr Moldenhauer daraufhin ein.

Baukosten Fahrzeughalle komplett KG 300 und 400	brutto rd.	1.195.700,-
Die Kosten für den Umbau im Bestand betragen	brutto rd.	182.070,-
Die Zwischennutzung mit provisorischer zusätzlicher Ausfahrt in der Bestandsfahrzeughalle	brutto rd.	40.460,-
KG 500 Außenanlagen mit Parkplätzen, neuer Zufahrt	brutto rd.	356.200,-
Die Nebenkosten für alle verschiedenen Planer und Gebühren	brutto rd.	296.500,-
Ausstattung und sonstige Kosten	<u>brutto rd.</u>	<u>55.000,-</u>
 Gesamtkosten in Massivbauweise	 <b><u>brutto</u></b>	 <b><u>2.126.174,-</u></b>

Bei der Leichtbauweise sind die Baukosten laut Moldenhauer nicht extrem niedriger, diese betragen insgesamt **brutto rd. 1.928.028,-**

Techniker Möller fragt, warum denn nun eine neue provisorische zusätzliche Ausfahrt aus der Bestandshalle gebaut werden muss. Der Architekt erklärt, dass die vorhandene hintere Ausfahrt für die Bauzeit aus der Bestandshalle nicht ausreichend sei, da die „Feuerweherschleppkurve“ nicht gegeben sei und dadurch die Fahrzeuge während der Bauzeit alle Richtung Straße ausfahren müssen.

Der Wehrführer Oldenburg äußert, dass man in der Vergangenheit bereit das eine Tor zur Straße zum Rausfahren aller Fahrzeuge genutzt hatte, dieses sollte in Abstimmung mit der FUK sicher für einen überschaubaren Zeitraum möglich sein.

Frau Storjohann fragt, warum der Übergang zwischen Bestand und Neubau so schräg und architektonisch so einfach geplant ist? Techniker Möller erklärt, dass dieser Übergang nur eine einfach gebaute vorübergehende Lösung sei, bis zu einem späteren Zeitpunkt die Sozial- und Schulungsräume neu an die Feuerwehrhalle angebaut werden. Daher sollte der Übergang so kostengünstig wie möglich geplant werden.

Aufgrund von Nachfragen wird durch den Architekten Moldenhauer geklärt, dass

- die Breite der Tore 3,50 m laut Vorschriften betragen muss;
- die 30 Stellplätze bereits inklusive Beleuchtung, Regensiele usw. berechnet wurden;
- der Übergang zwischen Umkleide und Fahrzeughalle in herkömmlicher Bauweise eventuell mit einem Flachdach aus Holz gebaut wird und wenig Fenster beinhaltet um Kosten zu reduzieren;
- die komplette Hallentiefe von 12,50 m auf ganzer Gebäudelänge bevorzugt wird, da erfahrungsgemäß Feuerwehrhäuser zu klein gebaut werden;

- die Sandwichpaneele eine Dicke von 8 cm haben;
- die Beheizung der Fahrzeughalle mittels eines Heizregisters sowie einer Luftheizung erfolgt. Die Umkleide könnte mit einem Niedertemperaturheizer oder einer Fußbodenheizung ausgestattet werden. Dies muss noch geklärt werden. Sollte die Fahrzeughalle ebenfalls als Arbeitsplatz genutzt werden, so muss diese nach Vorgaben auf 19° C geheizt werden.
- Die Massivbauweise den Vorteil der langen Nutzungsdauer bietet;
- die Bauzeit in Massivbauweise beträgt ca. 1 Jahr.

Wehrführer Oldenburg gibt an, dass die Gefahrguterkundungseinheit des Amtes Itzstedt nicht nach Seth ziehen wird, sondern mit dem Bau des Gerätehauses in Sülfeld dorthin geht.

Techniker Möller merkt nochmals an, dass die Fahrzeughalle nicht zwingend in 12,5 m Tiefe plus Laufwegen, Arbeitsraum und Werkbank/Lagerraum geplant werden muss. Die Feuerwehrfahrzeuge in Seth sind bisher alle so klein, dass kein „Großstellplatz“ gebaut werden muss. Wenn die Hallentiefe gesamt auf 12,5 m gebaut wird, hat man an drei Stellplätzen immer genügend rückwertigen Raum für Arbeits- und Lagerplätze zur Verfügung. Wehrführer Oldenburg gibt daraufhin an, dass man in der Vergangenheit immer die gemeindlichen Einrichtungen zu klein gebaut hat und man nun doch perspektivisch in die Zukunft sehen sollte.

Bgm. Herda gibt Herrn Oldenburg recht und meint, dass die große Fahrzeughallentiefe von 14,50 m bereits bei der letzten Sitzung festgelegt wurde und so bleiben soll.

Herr Herda stellt zudem die Frage, wie Herr Moldenhauer die Kostenschätzung ermittelt hat und ob die Preise nicht eventuell schon gesunken seien, Modenhauer berichtet dazu das die Kostenschätzung mit einer Software, die aktuelle Baupreise über Quadratmeter berechnet, ermittelt wurde. Herr Moldenhauer beruft sich bei der Kostenschätzung zudem auf seine Erfahrungen und aktuelle Bauprojekte von Feuerwehrgebäuden.

Es wird nach dem aktuellen Stand der Bezuschussung gefragt. Hier ist Herr Haderup bereits tätig. Herr Möller betont, dass mit der Ausarbeitung zeitnah begonnen werden muss, da die Antragsfrist für das Förderprogramm vom Land „8,5 Millionen Euro für Feuerwehrhäuser“ am 31.10.2023 ausläuft. Hierzu gehen Herr Herda sowie Herr Möller kurzfristig ins Gespräch.

Die Beschlussempfehlung, ob in Massiv-, oder Leichtbauweise gebaut wird, wird aufgrund der fehlenden Kostengegenüberstellung in der Vorlage auf die nächste Sitzung verschoben.

**Beschluss:**

Die Beschlussempfehlung, ob in Massiv-, oder Leichtbauweise gebaut wird, wird aufgrund der fehlenden Kostengegenüberstellung in der Vorlage auf die nächste Sitzung verschoben.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Dafür</b>	<b>7</b>
<b>Gegenstimmen</b>	<b>1</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

Der Architekt verlässt nach diesem Tagesordnungspunkt die Sitzung.

Anmerkung der Verwaltung: Die besagten Kostenschätzungen des Architekten Moldenhauer sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

---

#### **7 . Bericht des Bürgermeisters zum Sachstand des Bebauungsplanes Nr. 9**

Frau Storjohann verlässt für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzung in der Zeit von 20:43 Uhr bis 20:57 Uhr.

Herr Herda erläutert den bisherigen Stand und merkt an, dass es seit 2017 einen stichwortartigen chronologischen Verlauf zu dem Thema gibt. Die Planungen wurden abgebrochen, sodass nun geschaut werden müsse, was aktuell und inaktuell ist. Aufgrund von neuen Mitgliedern im Ausschuss erklärt Herr Knees kurz die Bebauungspläne Nr. 9. Herr Herda schlägt vor, dass alle Mitglieder auf Stand zu bringen sind und alle vorliegenden Unterlagen zusammengestellt und neu beraten werden sollten. Es werden vermutlich neue Vorschriften seit Planungsbeginn gelten. Herr Kühl ist bereit, die Pläne vorzustellen.

Herr Bauhof fragt nach, ob das Amt die Folgekosten für die Gemeinde aufrechnen kann! Der Bgm. wird beim Amt nachfragen.

---

#### **8 . Einwohnerfragestunde -Teil I-**

Herr Kühl kritisiert die Höhe der geschätzten Kosten für das Feuerwehrgebäude. Er empfiehlt einen anderen Architekten zu beauftragen und ist bereit den Kontakt zwischen Gemeinde und Architekt Bartram herzustellen.

Herr Möller gibt an, dass eine Ausschreibung nach Vergaberichtlinien stattgefunden und auf diesem Wege Herr Moldenhauer den Zuschlag erhalten hat.

---

Vorsitzende(r)

---

Protokollführer(in)